

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema März 2014:

Werkzeuge zur Teilung von Agapanthuspflanzen

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

im März/April liegt der richtige Zeitpunkt zur Teilung von Agapanthuspflanzen. Gerade bei größeren Pflanzen schrecken jedoch viele Menschen vor dieser Arbeit zurück. Je größer der Kübel und je älter die Pflanze, desto aufwändiger erscheint die Teilung. Vor allem immergrüne Agapanthus bestehen im Wurzelbereich aus einem kaum oder gar nicht zu lösenden Knäuel von Wurzeln. Lediglich Zwergformen weisen meist ein vergleichsweise überschaubares Wurzelgeflecht auf.

Wenn das alte Pflanzgefäß entfernt ist, was mitunter nur unter Zerstörung desselben möglich ist, stellt sich beim Anblick des Wurzelballens oft die große Frage: „Was nun?“ Allein von Hand ist die Teilung meist nicht zu schaffen.

Welches Werkzeug eignet sich? Hier gilt: Der Zweck heiligt die Mittel. Es ist egal, ob Sie Axt, Beil, Spaten oder auch eine mechanische Säge benutzen, bei kleineren Pflanzen kann auch ein scharfes und ausreichend stabiles Messer ausreichen.

Theoretisch ließe sich sogar auch eine Motor- oder Elektrosäge verwenden, wenn denn der Ballen nur aus Wurzeln besteht. Doch davon ist abzuraten. Nicht, dass dies nicht funktionieren würde, aber man weiß nie, was sich im Wurzelballen verbirgt. Wenn dort gröberes Material wie Steine oder Blähton, womöglich gar Reste oder Scherben von Vorgängertöpfen vorhanden sind, an die sich niemand mehr erinnert, ist das für die Sägeketten dieser Maschinen nicht wirklich förderlich. Bei den weiter oben genannten Werkzeugen stößt man schlimmstenfalls auf Widerstand, der folgenlos bleibt.

Im Gegensatz zu den immergrünen Agapanthus ist der Erdballen bei einziehenden Schmucklilien mitunter eher locker durchwurzelt. Hier kann es zweckmäßig und ausreichend sein, in der Mitte des Wurzelballens zwei Spatengabeln dicht an dicht mit der Rückseite gegeneinander einzustecken und die beiden Gabeln auseinanderzudrücken. Schon ist der Ballen getrennt.

Der Einsatz solch groben Geräts mag manch gärtnerisches Herz entsetzen, aber hier geht es oft nicht anders. Zum Trost sei angemerkt, dass es der Pflanze nicht nachhaltig schadet. Gerade große und alte Pflanzen entwickeln durch die Teilung neue Wuchskraft und Blührefreude.

Stellt sich dann noch die Frage, wie weit die Teilung gehen kann. Hier ist alles möglich, von einer einfachen Teilung in lediglich zwei neue Teilstücke bis hin zur Zerstückelung in kleine Rhizomstücke mit nur noch einem einzigen Trieb.

In jedem Falle: Keine Scheu vor der Nutzung von großem Werkzeug bei der Teilung von Agapanthus. Und wenn Sie doch Bedenken haben, dann kann auch die Agapanthusfarm ihre Pflanze nach Absprache fachgerecht teilen.

In diesem Sinne, mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*